

## Anemone Fesl

# Sei du zelpst!

Komödie für Jugendliche

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Jonas wechselt nach Mobbing-Erfahrungen auf eine neue Schule. Schnell freundet er sich mit seiner Mitschülerin Edna an. Genauso schnell gerät er aber auch in Konflikt mit einer Gruppe, die sich "die Zelpen" nennt. Aus Selbstschutz und Angst vor erneuter Ausgrenzung lügt sich Jonas in die Gruppe hinein und gibt sich selbst als "Zelpe" aus. Nur Edna kennt sein Geheimnis. Bald genießt es Jonas, endlich einmal richtig dazuzugehören. Und ist er nicht auch tatsächlich ein "Zelpe", wenn er weiß, was einen Zelpen ausmacht? Doch Zila, die Anführerin der Zelpen, nimmt ihre Führungsrolle diktatorisch ernst und Jonas kann nicht mit allen Entscheidungen der Gruppe mitgehen. Wird am Ende die Freundschaft siegen oder wird seine Lüge alles kaputt machen?

<i>Spieltyp:</i>	Schulstück
<i>Bühnenbild:</i>	Vor und in der Schule/Wohnraum bei Jonas zu Hause
<i>Spieler:</i>	23 Spieler/innen, mind. 7w4m -
<i>Spieldauer:</i>	Ca.60-70 Minuten
<i>Aufführungsrecht:</i>	12 Bücher zzgl. Gebühr
<i>Musik:</i>	Bei Verwendung der vorgeschlagenen Lieder ist die GEMA zu benachrichtigen

Schlagwörter: Nationalbewusstsein, Gruppendynamik, Identitätsfindung, Freundschaft

Das ganze Theaterstück spielt in der Schule / vor der Schule oder bei Jonas zu Hause. Es finden zwar Szenenwechsel statt, die aber nicht zwingend mit einem Wechsel des Bühnenbildes einhergehen müssen. Der Bühnenaufbau kann generell sehr schlicht gehalten werden: auf einer Seite durch bspw. eine Trennwand abgetrennt einen Wohnraum andeuten, auf der anderen Seite ein paar Schultische und Stühle stellen, vielleicht auch eine Tafel, um das Klassenzimmer darzustellen. Wenn das Inventar weit nach hinten platziert wird, ist vorne genügend Raum für den "neutralen Raum".

Im Stück aufgeführte Gesangsstücke sind nur Vorschläge und können ausgetauscht werden. Aufführungsrechte sind nicht im Stück enthalten und müssen von den Aufführenden selbstständig abgefragt werden.

Das Stück bieten sich für die Schulbühne an. Viele Rollen können sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden, auch sind zahlreiche Doppelrollen möglich.

### Personen

#### Größere Rollen:

Jonas - Der Neue  
Edna - seine Freundin / Beraterin  
Zila - Anführerin der Zelpen  
Micky - Zelpe  
Jana - Zelpin  
Luis - Zelpe

Vater- von Jonas  
Mutter - von Jonas

#### Außerdem:

Professorin\*  
Expertin\*  
Expertin\*  
Expertin\*  
Schönes Mädchen 1  
Schönes Mädchen 2  
Schönes Mädchen 3  
Martha (1. Geige)  
Cellospielerin\*  
Oboespielerin\*  
Geigerin\* (2. Geige)  
Querflötenspielerin\*  
Fußballer (Gruppe)  
Skaterin\*  
Skaterin\*  
Fußballer\*

### 20 Szenen:

- 1 - Aufbruch in die Schule
- 2 - Jonas' erster Schultag
- 3 - Erste Begegnung mit den Zelpen
- 4 - Jonas macht sich schlau
- 5 - Die Lüge
- 6 - Die Zelpen unter sich
- 7 - Edna warnt Jonas
- 8 - Edna hilft vor der Party

- 9 - Die Party - Jonas wird endültig Zelpen
- 10 - Die Zelpen isolieren sich
- 11 - Bruch Edna und Jonas
- 12 - Die Zelpen grenzen aus (Sicht Musiker)
- 13 - Jonas schert aus (Sicht Zelpen)
- 14 - Zila erfährt das Geheimnis
- 15 - Jonas' "Unfall"
- 16 - Krankenbesuch bei Jonas
- 17 - Abmachung der Zelpen mit Edna
- 18 - Jonas befreit sich
- 19 - Schlussbetrachtung
- 20 - Vor der Schule

## 1. Aufbruch in die Schule

*(Mutter, Vater und Sohn stehen an der Eingangstür. Der Vater mit Aktentasche in der Hand, der Sohn mit Schultasche. Die Mutter ebenfalls in Businesskleidung, sie hält die Alu-Brotbox für ihren Sohn in der Hand)*

**Mutter:**  
(nervös)

Du musst nicht aufgeregter sein.

**Jonas:**  
(müde Form der Zustimmung)

Hmhmm.

**Vater:**

Und lass dich nicht einschüchtern.

**Jonas:**

Hmhmm.

**Mutter:**

Denk dran, was die Psychologin gesagt hat. Es muss nicht wie in der alten Schule sein. Neue Schule, neues Glück. Du musst einfach nur du selbst sein.

**Jonas:**

Ich selbst sein. Klar ...

*(hebt langsam eine Hand)*

Okay, ich geh dann mal.

**Vater:**

Du selbst sein ... aber auch mal gucken, wie die anderen so sind.

**Jonas:**

Und dann ... wie die anderen sein?

**Vater:**

Äh, nein, natürlich nicht. Du selbst sein. Oder ... doch. Doch. Ein bisschen wie die anderen sein. Also: machen, was die anderen machen, aber dabei dann du selbst sein. Du verstehst schon.

*(Jonas schaut den Vater emotionslos an, rollt dann genervt die Augen, geht. Mutter schaut den Vater an, schüttelt den Kopf, schaut Jonas hinterher, schaut auf die Brotbox, winkt ab, steckt die Brotbox ein, geht. Vater zieht seinen Mantel an, schaut ins Publikum)*

**Vater:**

Ich will ihm ja nur helfen. Hallo? Für einen Vater ist es auch nicht schön, sagen zu müssen, dass der Sohn die Schule wechseln musste, weil alle ihn fertig gemacht haben.

*(denkt nach)*

Manchmal frage ich mich: Wie hätte ich Jonas behandelt, wenn wir beide in die gleiche Klasse gegangen wären? Mein Freund wäre er sicher auch nicht geworden. Bitte nicht falsch verstehen, ich liebe meinen Sohn. Aber - ein bisschen langweilig ist er schon ... ich meine, er macht keinen Sport und lernt in seiner Freizeit Altgriechisch. Wäre früher jetzt auch nicht so mein Fall gewesen ... Ich verstehe nicht, warum Jonas mit dem Fußballspielen aufgehört hat. Da hat man wenigstens Fußballfreunde. Reicht doch.

*(genervt)*

Verstehe ich echt nicht. Dann hätten wir uns das ganze Theater mit der neuen Schule sparen können. Ist doch wahr.

*(geht ab)*

## 2. Jonas' erster Schultag

*(Grüppchen stehen zusammen, sind im Gespräch, ein paar Schulbänke sind aufgestellt, am Eingang sitzt ein Mädchen alleine in einer Bank und liest ein Buch)*

**Jonas:**

Ist das hier die 8a?

**Edna:**

*(schaut auf)*

Ja.

*(vertieft sich wieder in ihr Buch)*

**Jonas:**

Dann bin ich hier richtig. Ich bin Jonas, der Neue.

**Edna:**

*(schaut nicht mehr hoch)*

Edna.

*(Jonas schweigt, steht unschlüssig da, betrachtet die lesende Edna)*

**Jonas:**

Und? Wie ist sie so, also, die Klasse?

**Edna:**

*(seufzt, lässt das Buch sinken, schaut sich um)*

Ein Haufen müffelnder Teenager, nichts Besonderes.

*(liest weiter)*

**Jonas:**

*(riecht unauffällig an sich)*

Okay, dann ist's ja gut. Bisschen Müffeln ist doch normal.

**Edna:**

Normal. Interessant.

*(schaut ihn an, klappt das Buch zu)*

Okay, Neuer.

**Jonas:**

Jonas.

**Edna:**

Von mir aus, Jonas. Zu wem willst du dich gesellen? Ich stelle dich gerne den anderen vor. Wenn du mich danach weiterlesen lässt? Gut. Also. Da drüben, die Menschen in den weißen Hemden, das sind Musiker. Spielst du ein klassisches Instrument?

*(Die Gruppe der Musiker horcht auf. Drehen sich zu Edna und Jonas)*

**Musiker:**

*(im Chor)*

Spielst du ein Instrument? Geige? Cello? Harfe?

*(Jonas schüttelt bedauernd den Kopf, die Gruppe wendet sich wieder ab)*

**Edna:**

Tja, dann wohl eher nicht. Wie wäre es mit den Skatern?

**Jonas:**

Ich skate nicht. Ich bin da einmal so böse ...

**Edna:**

*(seufzt)*

Ist doch egal! Hast du Swag?

**Skater:**

*(drehen sich um, stellen sich lässig hin, im Chor)*

Genau, Alda! Hast du Swag?

**Jonas:**

Ich fürchte, nein.

*(Skater zucken mit den Schultern, drehen sich weg)*

**Edna:**

Oh Mann, du bist aber auch echt kein einfacher Fall.

*(sieht ihn von oben bis unten an)*

Fußball?

*(Fußball-Gang dreht sich erwartungsvoll um)*

**Jonas:**

*(hastig, abwehrend)*

Nein, nein, nicht Fußball. Keine Ahnung, das ist nichts für mich. Ich nerve nur alle, weil ich so schlecht bin. Damit hat das ganze Übel überhaupt erst angefangen.

**Fußballer:**

*(drohend)*

Etwa kein Ballgefühl?

*(Jonas nickt. Fußballer machen wegwerfende Handbewegung, drehen sich weg)*

**Edna:**

*(wendet sich zu einer Mädchengruppe, schaut dann wieder Jonas an)*

Die schönen Mädchen können wir wohl aus biologischen Gründen ausschließen.

*(Schöne Mädchen drehen sich um)*

**Mädchen:**

Außer, du stehst auf Jungs. Hey! Stehst du auf Jungs?

*(Jonas schüttelt zögernd den Kopf. Mädchen kichern, drehen sich weg)*

**Edna:**

Na super. Der Herr passt in keine Schublade. Was machen wir jetzt mit dir?

**Jonas:**

Ich lerne in meiner Freizeit Altgriechisch.

**Edna:**

Das ist ganz schlecht. Dafür gibt es keine Gruppe.

**Jonas:**

Zu welcher gehörst denn du?

**Edna:**

Ich gehöre zu der riesigen Gruppe, die in ihrer Freizeit Mittelhochdeutsch lernt. Wir kennen uns kaum mit Namen, so viele sind wir.

**Jonas:**

Cool. Vielleicht sollte ich bei euch mitmachen.

**Edna:**

Ja. Vielleicht ...

*(Edna rückt etwas zur Seite, Jonas setzt sich dazu)*

*(Eine weitere Gruppe Mädchen und Jungen, die Zelpen, betritt den Raum. Sie lachen und lassen sich auf ihre Plätze fallen. Micky setzt sich nah neben Zila, die schubst ihn ein wenig weg. Jonas beobachtet sie)*

**Jonas:**

Und die da?

**Edna:**

Die da? Das sind die Zelpen.

**Jonas:**

Aha. Zelpen.

*(kleine Pause, denkt nach)*

Was sind Zelpen?

**Edna:**

Selbst wenn ich ein Zelpen wäre, könnte ich diese Frage nicht wirklich beantworten.

**Jonas:**

Verstehe ich nicht.

**Edna:**

Kein Problem. Versuch es erst gar nicht.

*(Schulglocke ertönt, Lehrer tritt ein, alle lassen ihre Köpfe auf die Arme sinken - Skater mit einem Arm ausgestreckt, Supermannposition, Licht geht aus)*

### 3. Erste Begegnung mit den Zelpen

*(Große Pause. Jonas wühlt in seiner Tasche. Die Zelpen: Zila, Micky, Jana und Luis nähern sich schlendernd. Ein paar haben ein Pausenbrot in der Hand. Zila nimmt den Apfel von Luis, beißt hinein, er lässt es sich gefallen)*

**Jonas:**

*(murmelt vor sich hin)*

Wo ist denn dieses blöde Pausenbrot?

**Zila:**

Leute! Der redet mit sich selbst!

*(Die Zelpen treten neugierig näher. Jonas murmelt weiter. Die Zelpen kichern)*

**Zila:**

Hey, Mann, hast du ein Problem?

**Jonas:**

Nein, wieso?

**Zila:**

Ich glaube schon, dass du ein Problem hast.

**Jonas:**

Mein Pausenbrot. Habe ich wohl vergessen.

**Zila:**  
Das ist nicht dein größtes Problem. Du redest mit dir selbst!  
Das machen nur Omas, Opas und Bekloppte.

**Jonas:**  
Äh, stimmt. Ach, egal ...

**Zila:**  
Was hast du? Bist du nervös?

**Jonas:**  
Nicht übermäßig.

**Micky:**  
Aber so ein bisschen?

**Jonas:**  
Okay, ich suche dann mal Edna. War sehr nett, mit euch zu plaudern.

**Jana:**  
Es war nett mit uns zu plaudern? Wer redet so?

**Micky:**  
Der ist seltsam.

**Luis:**  
Echt mal.

**Zila:**  
Was soll's. Ich weiß gar nicht genau, warum wir uns überhaupt mit dem abgeben. Muss an unserer ausgeprägten sozialen Ader liegen.

*(Zelpen gehen beiseite. Im Weggehen)*

**Luis:**  
Voll der Langweiler.

**Jana:**  
Ja, sehr schade eigentlich. Aber er ist eben auch kein Zelpe.

*(Edna kommt und setzt sich zu Jonas)*

**Edna:**  
Na, schon neue Freunde gefunden?

**Jonas:**  
Ich glaube nicht.  
*(umschlingt mit den Armen die Beine, schielt zu den Zelpen)*

Was stimmt mit denen eigentlich nicht?

**Edna:**  
Ich sage doch: Das sind nur die Zelpen. Traurige Geschichte eigentlich.

**Jonas:**  
Wie meinst du das?

**Edna:**  
Wir haben vor ein paar Wochen in Biologie so ein Projekt durchgeführt. Da haben wir einen Test gemacht, von wo wir stammen. So ahnenmäßig, weißt du?

**Jonas:**  
Ist ja lustig! ... Wozu?

**Edna:**  
Also. Selbst wenn du von dir denkst: Ich bin voll deutsch, weil: mein Vater ist Deutscher, meine Mutter ist Deutsche und meine Großeltern sowieso, dann stimmt das wohl. Aber du hast höchstwahrscheinlich außerdem noch osteuropäische Wurzeln oder südeuropäische oder

nordeuropäische oder was weiß ich was. Weil deine Urahnen irgendwo durch die Gegend gewandert sind.

**Jonas:**  
Aha. Na und?

**Edna:**  
Ja, nichts "na und". Fertig. Das war das Projekt.

**Jonas:**  
Und was hat das mit den Zelpen zu tun?

**Edna:**  
Es kam heraus, dass ein paar von uns so einen Bruchteil Zelpen in sich tragen.

**Jonas:**  
Und die haben sich zusammengetan und sind jetzt die Zelpen.

**Edna:**  
Fanden sie sehr lustig. Herr Kirotsch, unser Biologielehrer dagegen war sauer. Er wollte uns zeigen, dass das ein völliger Quatsch ist mit den Nationalitäten und wir alle eine bunt gemischte Truppe sind. Aber was kam dabei heraus? Eine Gruppe Zelpen. So blöd.

**Jonas:**  
Aha. Also, mir wäre es lieber, diese Zelpen würden mich einfach in Ruhe lassen. Solche Typen kenne ich. Die sind gefährlich.

**Edna:**  
Blöd sind die, nichts weiter. Selbst Jana.  
*(tippt sich an den Kopf)*  
Gefährlich. Was ist eigentlich mit dir los, Mann?

*(Edna schüttelt den Kopf, steht auf, geht. Jonas hinterher)*

#### 4. Jonas macht sich schlau

*(Jonas winkt seinen Eltern zu, geht zur Schule. Holt sein Handy heraus)*

**Jonas:**  
Okay. Dann machen wir uns mal schlau.  
*(tippt in sein Handy, laut)*  
Zel-pen.

*(Auftritt "Professor/in" in Businesskleidung und Hornbrille, danach immer weitere Experten. Wenn gewünscht, können auch pantomimische Einlagen von weiteren Schauspielerinnen\* eingeflochten werden)*

**Prof:**  
Sie wollen etwas über die Volksgruppe "Zelpen" erfahren? Hier die wichtigsten Einträge ...

*(Experte 1 entrollt eine Landkarte, zeigt grob auf Litauen, Ostsee-Länder)*

**Experte 1:**  
Zelpen, die, Einzahl: der Zelpen, die Zelpin, ein nordeuropäischer Stamm, vielleicht auch eine eigenständige Ethnie, dessen oder deren Wurzeln vielleicht auf die Samländer, Pruzzen oder auch die Germanen zurückzuführen sind.

**Experte 2:**  
Schon im 12. Jahrhundert verliert sich ihre Spur.

**Experte 3:**  
Aber einiges darf als gesichert festgehalten werden.

**Experte 2:**  
*(verschränkt die Arme, schnippisch)*  
Was denn genau, liebe Kollegin?

**Experte 3:**  
Sie waren rebellisch, haben sich aufgelehnt ... echte Revolutionäre ihrer Zeit. Lange haben sie sich zum Beispiel gegen die Christianisierung gewehrt. Lange.

**Experte 1:**  
Typisch Internet. Lange! Was soll denn das wieder bedeuten. Was sind das für unseriöse Zeitangaben?  
*(wendet sich an Professorin)*  
Eine neue Quelle bitte!

**Prof:**  
Nun bitte. Gerne. Herr Experte?

**Experte 2:**  
Die Zelpen glaubten an mehrere Götter. Sie verehrten die Sonne, den Mond, den Donner, verschiedene Tiere, beispielsweise den Erdlurch.

**Experte 3:**  
Den Erdmolch, lieber Kollege. Nicht den Erdlurch. Ich bitte Sie.

**Experte 2:**  
Darüber streiten sich die Gelehrten, meine Liebe. Ich bin der Meinung ...

**Experte 1:**  
Und sie hatten viele heilige Orte, die Außenstehende nicht betreten durften. Dort tanzten sie.

**Experte 3:**  
Tanzten. Absonderliche Tänze, die vielleicht an die heutigen Schuhplattler erinnern ... und gastfreundlich waren sie! Jeder durfte ungefragt das Haus betreten und dort essen.

**Experte 1:**  
Aber sie waren auch rachsüchtig. Wenn jemand erschlagen wurde, wurde nicht geruht, bis auch der Totschläger erschlagen wurde.

**Experte 3:**  
Das ging sogar soweit, dass sie sich bei größerer Verwirrung in einer Sache auch einmal selbst umbrachten.

**Prof:**  
Höchst interessant. Und was ist mit ihnen passiert?

**Experte 1:**  
Sie starben einfach aus.

**Experte 2:**  
Sie wurden christianisiert und vermischt mit anderen Volksgruppen.

**Experte 3:**  
Sie starben nicht aus und weigerten sich, den christlichen Glauben anzunehmen, wie ich Ihnen, geschätzte Kollegen, bereits mitzuteilen versuchte. Sie wanderten aus. Es soll ja noch einige Zelpen in ...

**Experte 1 und Experte 2:**  
Vermutungen, liebe Kollegin, nichts als Vermutungen!

*(wildes Gestikulieren, alle ab, Jonas steckt sein Handy wieder ein)*

## 5. Die Lüge

*(Die Zelpen in einer Gruppe, Jonas geht auf sie zu, will an ihnen vorbei)*

**Jana:**  
He Zila, da ist der Keck.

**Zila:**  
Sieh mal einer an. Der Neue auf dem Weg in seine neue Schule. He Neuer, weißt du, was unsere Englischlehrerin neulich zu uns gesagt hat? Ganz im Vertrauen.

**Jonas:**  
Have a nice day?

**Micky:**  
Witzig. NOT.

**Zila:**  
Sie hat gesagt, dass wir nett zu dir sein sollen. Weil du es so schwer gehabt hast in der alten Schule.

**Jonas:**  
Das hat sie gesagt?

**Jana:**  
Hat sie. Stimmt das?

**Jonas:**  
Du scheinst ja schon bestens informiert zu sein. Prima ... lasst ihr mich jetzt durch?

**Luis:**  
Nicht so hastig!

**Micky:**  
Ich habe euch doch gesagt, er ist nervös.

**Zila:**  
Ich habe das gesagt!

**Luis:**  
Was hast du gesagt?

**Zila:**  
Dass er nervös ist. Ich habe euch gestern gesagt: Der Neue ist nervös.

**Jonas:**  
Ich bin nicht nervös.

**Micky:**  
Also, wie du ‚nervös‘ sagst - das klingt irgendwie extrem nervös. Wahrscheinlich weinst du auch schnell. Was muss man tun, damit du weinst? Nicht viel, oder?

**Zila:**  
Ja! Das ist wahrscheinlich so einer, der sofort zu den Lehrern läuft und rumheult, oder?

**Jonas:**  
Bestimmt nicht! Ich ...

**Jana:**  
Oh weh, Leute, aufgepasst, er weint gleich.

**Jonas:**  
Ich ... nein! Könnt ihr mich nicht einfach in Ruhe lassen?

**Zila:**

Vielleicht, vielleicht auch nicht. Irgendwie würde ich schon gerne wissen, ob du schnell weinst. Interessiert mich einfach. Ich bin ein sehr interessierter Mensch, musst du wissen.

**Jana:**

Du bist ein interessierter und ein interessanter Mensch, Zila. Das habe ich schon immer gesagt.

**Zila:**

Danke.

*(Micky macht einen drohenden Schritt auf Jonas zu)*

**Micky:**

Also soll ich mal nachschauen, Zila? Ob er schnell weint?

**Jonas:**

Ich weiß gar nicht, was ihr gegen mich habt. Ich bin ... Ich bin ...

**Zila:**

*(öffnet ihn nach)*

Ich bin ... Ich bin ... was?

*(Alle gehen einen Schritt auf ihn zu)*

**Jonas:**

Zelpe, ich bin ein Zelpe!

**Zelpen zusammen:**

Du bist Zelpe?!

*(Licht aus. Alle ab)*

## 6. Die Zelpen unter sich

*(Die Zelpen zusammen, alle tragen ein T-Shirt / Sweatshirt mit Erdlurch-Motiv)*

**Micky:**

Habt ihr Jonas gesehen? Wo steckt der denn?

**Zila:**

Ich hoffe, er hängt nicht wieder mit Edna, der Versagerin, ab. Ich verstehe überhaupt nicht, was er an der findet. Wo er jetzt doch uns hat. Verrückt, dass Jonas ein Zelpe ist! Jetzt sind wir einer mehr. Jana, vielleicht kannst du uns sagen, was an Edna so besonders ist. Mir erschließt sich das nicht.

**Jana:**

Das war eine Kinderfreundschaft, mehr nicht. Seit wir befreundet sind, sehe ich sie doch gar nicht mehr. Immer hat Edna gesagt, was wir als Nächstes machen. Immer ging es nach ihrer Nase.

*(Zila nimmt sich aus Janas Brotbox, die sie gerade geöffnet hat, den letzten Keks und isst ihn)*

**Zila:**

So eine blöde Kuh. Die dachte, die könnte dich rumkommandieren, was? Ich finde sowieso, wir sollten immer unter uns bleiben.

**Micky:**

Ja, aber cool, dass Jonas Zelpe ist. Von uns gibt es schließlich so wenige.

**Zila:**

So ist das immer mit den Guten.

**Luis:**

Und dass Jonas noch dazu so viel über die Zelpen weiß, ist doch irre. Wie geht dieser Tanz nochmal, den er uns gezeigt hat? Der ist ja so bescheuert!

*(Jana beginnt einen seltsamen Tanz, Luis macht kurz mit)*

**Micky:**

Mir gefällt das Begrüßungsritual.

*(vollführt ein seltsames Begrüßungsritual)*

Und sagt mal: Ist das eigentlich ein Erdlurch oder ein Erdmolch?

*(schaut auf sein Sweatshirt)*

**Zila:**

Ehrlich gesagt, wenn ich euch so rumhampeln sehe, mache ich mir schon so meine Gedanken.

**Jana:**

Was meinst du damit?

**Zila:**

Keine Ahnung, manchmal kommt es mir so vor, als denkt er sich das alles nur aus.

**Jana:**

Aber er hat uns doch gesagt, dass seine Mutter an der Uni über die Zelpen forscht. Deshalb weiß er so viel.

**Luis:**

Bist du etwa eifersüchtig, weil du bisher unsere Ober-Zelpin warst, Zila?

**Micky:**

Genau, unsere Chef-Zelpin. Jonas hat vielleicht nicht ganz so viel Durchsetzungskraft wie du, aber dafür die Informationen. Wissen ist Macht. Weißt schon.

**Zila:**

Blödmann. Was soll das? Ich sage nur: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

**Micky:**

Und wie sollte diese Kontrolle aussehen?

*(Alle schweigen kurz)*

**Zila:**

Hey! Wir könnten doch zu ihm nach Hause gehen und da ein bisschen Party machen? Vielleicht können wir ja auch mal mit seiner Mutter reden, dieser sagemumwobenen Zelpen-Expertin? Wir schnüffeln so ein bisschen bei ihm rum. Und außerdem: Wenn er Zelpe ist, muss er das doch auch durch irgendeinen Ahnennachweis herausbekommen haben! Immerhin sind die Zelpen seit Jahrhunderten ausgestorben. Also, von uns mal abgesehen.

**Micky:**

Das mit der Mutter ist mir egal. Die Idee mit der Party finde ich genial.

*(lauscht. rappt)*

Das mit der Mutter ist mir egal, das mit der Party find' ich genial.

*(Alle verschränken die Arme und sehen Micky streng an. Er hört auf)*

**Zila:**

Wir suchen jetzt mal Jonas und laden uns bei ihm ein. Ich meine, wir wussten auch schon vor Jonas' Erscheinen, dass die Zelpen ein unglaublich gastfreundliches Völkchen waren. Also!

*(Alle gehen ab)*

## 7. Edna warnt Jonas

*(Edna und Jonas sitzen gemeinsam an einem Tisch, machen Hausaufgaben / lernen)*

**Edna:**

Abwaschen.

**Jonas:**

To clean up.

**Edna:**

Das heißt "aufräumen".

**Jonas:**

Stimmt. To wash up.

**Edna:**

Richtig. Vergeben.

**Jonas:**

To forgive.

**Edna:**

Impersonate someone else.

**Jonas:**

Impersonatesomeoneelse? Das steht nicht in der Vokabelliste. Zeig mal her.

*(entreißt Edna das Heft)*

**Edna:**

Impersonatesomeoneelse - das solltest du aber kennen. Bedeutung: Sich als jemand anderes ausgeben.

**Jonas:**

Was meinst du damit? Ach, dass ich mich als Zelppe ausbebe, das meinst du?

**Edna:**

Was treibst du da eigentlich?

**Jonas:**

Na ja, seit ich Zelppe bin, sind alle ganz nett zu mir. Mission accomplished, sozusagen.

**Edna:**

Mission erfüllt? Was für eine Mission denn?

**Jonas:**

Dazuzugehören. Freunde finden.

**Edna:**

Du meinst, das sind deine Freunde?

**Jonas:**

Wir sind auf einem guten Weg, finde ich. Weißt du: Erst einmal wollte ich vor allem nicht NICHT mit ihnen befreundet sein. Wer will schon Zila als Feindin haben?

**Edna:**

Also ...

**Jonas:**

Deine Entscheidung. Aber ich denke mir: Vielleicht ist es einfach auf Dauer gar nicht so wichtig, dass ich Zelppe bin. Irgendwann ist es doch wichtiger, wer ich bin. Dass ich gemocht werde, weil ich ich bin.

**Edna:**

Klar, sei einfach du zelpst. Dann klappt das schon.

**Jonas:**

Ha ha. Aber schau: Ich zum Beispiel interessiere mich für Zila und für Luis, Micky und Jana. Als Menschen. Nicht als Zelpen. Andersherum sollte es auch so sein, finde ich. Zila ist schlau, Micky ist cool, Jana ist lieb und Luis ist ... äh ... Luis.

**Edna:**

Ob Zila das genauso sieht? Ob sie wirklich immer noch deine Freunde sind, wenn sie herausbekommen, dass du kein Zelppe bist?

**Jonas:**

Warum sollten sie? Ich bin der beste Zelppe, den man sich vorstellen kann.

**Edna:**

Übertreibst du es nicht ein bisschen? Diese seltsamen Tänze und komischen Begrüßungsrituale ... ich weiß ja nicht.

**Jonas:**

Komm! Die zelpische Begrüßung ist schon lustig.  
*(macht das Begrüßungsritual)*

**Edna:**

Okay, stimmt, das ist lustig. Trotzdem. Das ist ein gefährliches Spiel, das du da spielst.

**Jonas:**

Ich fliege nicht auf. Außer, du verrätst mich.

**Edna:**

Darauf antworte ich gar nicht.

**Jonas:**

Na ja, nicht dass du eifersüchtig wirst, oder so. Weil wir uns so selten sehen, wenn ich mit den Zelpen abhänge.

**Edna:**

Ich bin nicht eifersüchtig! Ich finde nur, man sollte befreundet sein, weil man sich mag und nicht, weil man einer bestimmten Gruppierung, einem bestimmten Volk oder einer bestimmten Religion angehört. Das ist kein guter Ausgangspunkt.

**Jonas:**

Das scheint ja bei dir wunderbar zu funktionieren.

**Edna:**

Wow. Das war gemein. Ich habe vielleicht gerade keine beste Freundin, aber manchmal treffe ich Martha ...

**Jonas:**

Ja, ja, schon gut, viel Spaß. Aber es ist doch egal, was als Erstes da war: das Zelpensein oder Freunde sein. Okay, wir sind eben erst Zelpen und dann Freunde. Ist doch egal. Aber wenn ich richtig fest mit ihnen befreundet bin, sage ich ihnen die Wahrheit und wir lachen drüber.

**Edna:**

Also ... lachen?

*(Die Zelpen springen herbei)*

**Zila:**

Hier steckst du also!

**Micky:**

Hey, Zelpi!

*(schlägt ihm auf die Schulter)*

**Luis:**

Du, wir haben uns was überlegt. Wie wäre es, wenn wir heute Abend mal bei dir zu Hause vorbeikommen?

**Zila:**

Ja! Wäre doch superlustig! Und da deine Mutter Zelpen so gerne hat, hat sie sicher nichts dagegen, wenn wir dich besuchen, oder? Du hast doch erzählt, dass ihr sogar echte Zelpen-Sachen zu Hause habt ... so spannend!

**Jonas:**

Äh ... also ...

**Zila:**

Also, alles klar! Wir sehen uns später! So um sieben?

*(Die Zelpen rauschen wieder ab)*

**Jonas:**

Okay, jetzt habe ich ein Problem.

*(Edna seufzt, packt ihre Sachen zusammen, Jonas und sie gehen)*

## 8. Edna hilft vor der Party

*(Zu Hause, Edna ist da mit einer großen Tasche, die Eltern verabschieden sich)*

**Vater:**

Ich freue mich, dass du so schnell Freunde gefunden hast!

Ich wusste, dass du es kannst!

**Jonas:**

Klar wusstest du das. Du hattest nicht den leisesten Zweifel.

**Vater:**

Hm ...

*(räuspert sich)*

**Mutter:**

Die Psychologin hat gesagt, dass es Zufall ist, wen es trifft. Es lag nicht an dir, dass die anderen so gemein waren.

**Jonas:**

Genau. Ich bin super. Es reicht, ich zu sein und ich kann mich vor Freunden nicht mehr retten. Wo wir von Freunden sprechen: Das Wichtigste ist jetzt, dass ihr so schnell wie möglich verschwindet.

**Vater:**

Ganz ruhig, mein Lieber. So peinlich sind wir nun wieder auch nicht, oder, Karla? Wir gehen.

*(Eltern gehen)*

**Jonas:**

Oh Mann, ein Glück, dass sie weg sind. Stell dir nur vor, Zila würde meine Mutter über die Zelpen ausquetschen und meine Mutter so: Zelpen? Ist das ein neuer Jugendkult?

**Edna:**

Dass deine Mutter über die Zelpen forscht - ich weiß nicht, ob diese Lüge so besonders schlau war. Irgendwie klingt das etwas weit hergeholt. Wie schon gesagt, du übertreibst anscheinend gerne. Aber erzählt ist erzählt, schätze ich. Schau mal. Ich habe ein paar Sachen mitgebracht.

**Jonas:**

Du bist meine Rettung.

*(klebt ein Erdlurch-Poster an die Wand, stellt auf ein Regal eine Schale und streut Blumen darum)*

Das ist ein Opfertisch für den Donnergott.

**Edna:**

Klar. Und ich habe hier so ein paar Waffen ...

**Jonas:**

Sehen die nicht ein bisschen ... zu exotisch aus?

**Edna:**

Im richtigen Kontext ... schau, hier hängen wir die Decke hin und darunter legen wir die Dinger hier ...

*(legt afrikanische / indische / ... Accessoires auf den Boden)*

Du behauptest einfach, die sind nachempfunden. Wer kann es dir beweisen?

**Jonas:**

Perfekt. Ob mich die Zelpen aber jetzt wirklich als Zelpen durchgehen lassen?

**Edna:**

Du brauchst noch den ultimativen Beweis. Tja, wenn du mich nicht hättest! Ich habe meinen Ahnennachweis von unserem Bio-Projekt mitgebracht. Ich habe nur meinen Namen abgeklebt, deinen auf Computer geschrieben, ausgedruckt und darüber geklebt. Das Einzige was du tun musst: mein Kunstwerk noch kopieren.

*(sucht aus ihrer Tasche ein Blatt Papier)*

**Jonas:**

Was soll das bringen? Zeig mal her.

*(entreibt Edna das Papier)*

Edna ... was zur Hölle ... du bist ja auch Zelpin! 6,75 % Zelpen! Eigentlich bist du die Ober-Zelpin!

**Edna:**

Ja, verrückt, oder? Ich habe niemandem mein Ergebnis gezeigt. Geht auch niemanden was an. Und wehe dir, du verrätst irgend jemand von den Vollidioten, dass ich Zelpin bin.

**Jonas:**

Warum? Das kapiere ich nicht.

**Edna:**

Ich sage doch. Ich verstehe das ganze Getue um diese Nationalitäten nicht. Meine Mutter ist halbe Türkin, mein Vater halber Norweger und dann habe ich noch dies und das an Vorfahren. Wen schert es?

**Jonas:**

Aber du hättest doch bei den Zelpen mitmachen können! Dann würdest du dazugehören. Wie von selbst!

**Edna:**

Ich will aber nicht "wie von selbst" dazugehören. Hast du das immer noch nicht begriffen?

**Jonas:**

Noch nicht so ganz. Was ich verstanden habe ist, dass sich deine beste Freundin Jana einfach von dir abgewandt hat



und zu den Zelpen übergelaufen ist. Du hättest doch einfach mit ihr gemeinsam ...

**Edna:**

Ich verstehe nicht, warum sie mich verlassen hat.

*(schnippt in die Hand)*

Zack, Freundschaft vorbei. Jana und ich waren seit der ersten Klasse jeden Tag zusammen! Hätte ich ihr nachrennen sollen? Nee, nee, nee. Wie seh' ich denn aus? Und mich dieser Zila anschließen? Auf keinen Fall.

**Jonas:**

Warum meinst du, hat Jana das gemacht?

**Edna:**

Keine Ahnung. Sie hat mir mal gesagt, dass ich zu viel über sie bestimmen würde. Ob es ihr jetzt bei den Zelpen besser geht? Zila hat gerne einen Fanclub um sich herum, das ist dir wahrscheinlich schon aufgefallen. Sie hat Jana ganz schön in Beschlag genommen. Und das Gleiche passiert wahrscheinlich mit dir.

**Jonas:**

Das kann ich mir nicht vorstellen. Ich bin doch nicht Jana.

*(überlegt)*

Sag mal, hilfst du mir eigentlich deshalb so viel? Um dich an Zila zu rächen? Du fühlst dich ihr überlegen, weil du mein Geheimnis kennst. Ist doch so.

**Edna:**

Du bist ganz schön misstrauisch, Herr Jonas.

*(Die Zelpen kommen, es klingelt an der Tür)*

**Jonas:**

Himmel! Das sind sie! Edna, halte sie hin, ich muss noch deine Abstammungsurkunde kopieren. Und ich verspreche dir: Du und ich, wir halten zusammen. Immer. Da können die Zelpen Zelpen sein, so viel sie wollen.

*(Es klingelt wieder)*

**Edna:**

Hau schon ab!

*(geht zur Tür)*

## 9. Die Party - Jonas wird endültig Zelp

*(Die Zelpen betreten den Raum. Micky nimmt eine Blume aus einer Vase und überreicht sie mit großer Geste an Zila. Sie verzieht das Gesicht und legt sie achtlos ab. Alle schauen sich staunend um)*

**Micky:**

Wow, die Schale für den Donnergott. Davon hat Jonas uns erzählt!

**Zila:**

Was machst du denn hier, Edna?

**Edna:**

Jonas und ich haben noch für Mathe gelernt. Ich gehe dann jetzt. Jonas kommt gleich.

**Jana:**

Edna kann doch auch dableiben, oder?

**Zila:**

Nur für Zelpen heute. Sorry, Edna.

**Micky und Luis:**

Sorry, Edna!

**Edna:**

Schon in Ordnung, ich verschwinde.

**Zila:**

Besser ist es.

*(schreit)*

Jonas? Kommst du dann?

**Jana:**

Edna, ich ... es tut mir leid. Wie geht es dir eigentlich?

**Edna:**

Oh, mir geht es blendend. Und ich habe heute Abend sowieso noch eine Verabredung. Mit äh ... meiner Mittelhochdeutsch-Gruppe.

**Jana:**

Gibt es die etwa wirklich?

**Edna:**

Wenn es dich glücklich macht ...

**Luis:**

Auf Wiedersehen, Edna.

**Micky:**

Verpiss dich, Edna.

*(Edna geht. Jonas kommt, legt verstohlen den Herkunftsnachweis auf den Tisch)*

**Zila:**

*(zu Jonas)*

Beeindruckend, dein Zuhause. Echt zelpisch!

**Jonas:**

Äh, ja. Danke.

**Micky:**

Hey, das ist ja eine irre Plattensammlung!

*(Jana, Micky und Luis setzen sich vor die Plattensammlung, Zila und Jonas etwas abseits an den Tisch. Zila nimmt den Herkunftsnachweis in die Hand, liest, nickt, legt ihn wieder auf den Tisch)*

**Zila:**

Deine Mutter ist wohl nicht da?

**Jonas:**

Nein, leider nicht.

**Zila:**

Schade. Ich hätte sie gerne über die Zelpen ausgefragt.

**Jonas:**

So viel hat sie nun auch nicht zu berichten. Besonders viel ist ja über uns Zelpen nicht bekannt.

**Zila:**

Aber doch genug, wie ich sehe.

*(macht eine ausladende Handbewegung in Richtung zelpischer Accessoires)*

**Jonas:**

Ach, das meinst du. Das ist doch gar nichts ... ein bisschen Zelpen-Kram halt.

*(Zila nimmt ein Accessoire in die Hand, dreht dabei Jonas den Rücken zu, dreht und wendet es, legt es wieder zurück. Jonas beobachtet sie, schlägt die Hände vors Gesicht, beobachtet Zila durch die Finger, als sie den*

*Gegenstand wieder zurücklegt, lehnt er sich locker an die Wand und lächelt)*

**Zila:**

Für die anderen ist dieses Zelpen-Ding eher ein großer Spaß. Aber mir ist das wichtig. Verstehst du?

**Jonas:**

Klar, das ist total wichtig.

**Zila:**

Warum?

**Jonas:**

Äh ... weil die Zelpen eine tolle Kultur haben?

**Zila:**

Auch. Als ich nach meinem Testergebnis über die Zelpen recherchiert habe ... das hat mich so angesprochen, so berührt! Die Zelpen haben sich aufgelehnt, sich nicht unterkriegen lassen. Sie haben zusammengehalten bis zum bitteren Ende. Aber es ist nicht nur das - das Zelpensein gibt uns auch einen Rahmen. Sonst wären wir doch nur eine zusammengewürfelte Truppe. Aber so? Als Zelpen? Haben wir einen Namen.

**Jonas:**

Klar, macht Sinn.

**Zila:**

Ja. Als wir uns durch dieses Zelpen-Ding gefunden haben - das war wie ein Wink des Schicksals. Wir sind wie eine Band, die zwar keine Musik macht, aber eben zusammengehört.

**Jonas:**

Das klingt gut. Eine Schicksalsgemeinschaft.

**Zila:**

Ja.

*(kurzes Schweigen)*

**Jonas:**

Weißt du, ihr seid mir schon am ersten Tag in der Schule aufgefallen. Ihr seid in die Klasse gekommen als Einheit, ich habe so etwas wie ein Band gesehen zwischen euch, das euch zusammenhält. In so einer Gemeinschaft ... das ist wie ein Zuhause. Das fühlt sich wohl an und warm. Wie Frühling! Alles ist möglich. Und alle sind wie gerade aufgewacht und geboren.

*(Stille)*

**Zila:**

Treffen wir uns morgen?

**Jonas:**

Morgen? Ja, morgen. Warum nicht?

*(Zelpen stehen auf, alle gehen zusammen, singen, die schönen Mädchen, Skater, Orchestermusiker ... kommen dazu. Lied: Bruno Mars, Count On Me)*

## 10. Die Zelpen isolieren sich

*(Zelpen und Jonas in einer Ecke, spielen Karten. Micky legt Zila einen Arm um die Schulter, sie schüttelt ihn ab.)*

*Verschiedene Gruppen: schöne Mädchen, Skaterinnen\* mit Fußballerinnen\* kommen vorbei, beobachten sie)*

**Mädchen 1:**

Die Zelpen scheinen schon immer Spaß zu haben.

**Mädchen 2:**

Wir haben auch immer Spaß.

*(zu Mädchen 3 gewandt)*

Haben wir nicht immer Spaß?

**Mädchen 3:**

Wir haben schön viel Spaß. Wir sind schön und haben schön viel Spaß.

**Mädchen 1:**

Aber es wäre auch ganz schön, wenn wir mal was mit den Zelpen machen würden. Dieser Micky ... ist ein wilder Kerl. Aber auch ganz süß.

**Mädchen 2:**

Da musst du erstmal an Zila vorbei. Die kann ganz schön biestig werden.

**Mädchen 1:**

Ach, ich muss ja gar nicht so nah an Micky ran. Ich mache ihm erst einmal schöne Augen.

**Mädchen 2:**

Mach das. Vielleicht erkennt er dann mal, dass andere Mütter auch schöne Töchter haben.

*(Die schönen Mädchen bleiben stehen, kramen in ihren Handtäschchen, ziehen Lippenstift, Spiegel, Puder hervor. Zila steht auf, geht zu den Mädchen rüber)*

**Zila:**

Kss, kss, weitergehen, nicht den Mut verlieren. Hier gibt es nichts zu sehen.

**Mädchen 1:**

Wir stehen hier doch nur.

**Zila:**

Und macht meinen Jungs schöne Augen? Denkt ihr, ich bin doof? Das sind meine Freunde. Finger weg.

**Mädchen 2:**

Hey, Micky! Hallo!

*(winkt)*

*(Micky schaut Zila an, winkt dann zurück, wirft eine Kuschhand)*

**Zila:**

Ab jetzt.

*(Die schönen Mädchen ziehen ab. Zila setzt sich wieder zu den Kartenspielern)*

**Skater 1:**

Da drüben die Zelpen - die sind so uncool, Mann.

**Fußballer:**

Echt Mann.

**Skaterin 2:**

Ja, so geheimclub-mäßig.

**Fußballer:**

Luis - wir gehen gleich alle zum Fußball. Bock?

*(Luis winkt ab)*

**Skater 2:**

Aber die Jana, habt ihr die schon skaten gesehen? Alter, die hat was drauf.

**Skater 1:**

*(ruft zu Jana rüber)*

Hey, Jana, willst du mal mit uns chillen?

**Jana:**

*(ruft zu Skatern rüber)*

Geht nicht, Mann. Keine Zeit. Oder ... ich muss mal Zila fragen. Zila, habe ich Zeit zum Skaten?

**Zila:**

*(bedauernd)*

Heute ... leider nicht. Morgen? Ist auch schlecht. Übermorgen - weißt du ja selbst. Geht gar nicht.

**Jana:**

*(ruft)*

Keine Zeit. Tut mir leid ...

*(Skater zucken mit den Schultern, ziehen ab. Edna kommt vorbei)*

**Edna:**

Hey Jonas, wie geht's?

*(Jonas schaut auf, sagt aber nichts. Zila steht auf)*

**Zila:**

Jonas geht es gut.

**Edna:**

Was ist los? Habt ihr ihm die Zunge rausgeschnitten?

**Zila:**

Ihm geht es gut. Er hat jetzt uns. Wir sind einer Meinung. Die perfekte Harmonie. Uns geht es gut.

**Zelpen:**

Wir haben uns. Uns geht es gut. Die perfekte Harmonie.

**Zila:**

Wir sind die Zelpen. Wir haben uns. Sind uns alle anderen Menschen egal? Nein, die anderen sind uns nicht egal. Die anderen stören. Uns geht es gut.

*(Edna bleibt kurz stehen, Stille, geht ab)*

## 11. Bruch Edna und Jonas

*(Micky und Jonas spielen mit Basketball, Micky dribbelt)*

**Micky:**

Bis die anderen kommen, können wir ein bisschen an deinem Ballgefühl arbeiten. Junge, du bist echt ne Niete.

**Jonas:**

Ich weiß.

**Micky:**

Schau, es ist doch ganz einfach ...

*(dribbelt)*

jetzt du.

*(Jonas dribbelt unbeholfen, hört auf. Wirft Micky den Ball zu)*

**Jonas:**

Es ist nett, dass du mir Nachhilfe im Basketball gibst.

**Micky:**

Es ist einfach traurig, dich mit einem Ball zu sehen. Der Anblick ist kaum auszuhalten. Man muss einfach helfen, wenn man das sieht.

*(lässt den Ball zweimal aufschlagen, wirft ihn dann an Jonas zurück)*

**Jonas:**

Vielleicht nicht meine beste Disziplin.

**Micky:**

Macht nichts, du bist ganz in Ordnung.

**Jonas:**

Findest du?

**Micky:**

Junge. Auf so 'ne Aussage stellt man doch keine Gegenfrage. Was bist du denn für einer?

**Jonas:**

Einer mit wenig Ahnung von Freundschaften, wahrscheinlich.

**Micky:**

Scheint so. Aber jetzt gehörst du ja zu uns.

**Jonas:**

Schon. Aber wahrscheinlich hätten wir uns niemals kennengelernt, wenn ich kein Zelpen wäre. Stimmt doch, oder?

**Micky:**

Wahrscheinlich. Biste aber. Also.

**Jonas:**

Ja. Aber du bist irgendwie ...

*(wirft Micky den Ball zu)*

keine Ahnung, cool.

**Micky:**

So cool auch nicht.

**Jonas:**

Wie meinst du das?

**Micky:**

Willst du ein Geheimnis hören?

**Jonas:**

Unbedingt.

**Micky:**

Ich spiele Cello.

**Jonas:**

Echt? Im Orchester?

**Micky:**

Bist du verrückt? Wir Zelpen mögen die Musiker nicht.

**Jonas:**

Aber du bist doch einer, wenn du Cello spielst?

**Micky:**

In meiner zelpenfreien Zeit. Wehe du verrätst ein Wort. Mir war das immer schon ein bisschen peinlich.

**Jonas:**

Ich verstehe nicht, warum man als Zelpen nicht Cello spielen darf.

*(kurze Pause)*

Weißt du, ich habe auch ein Geheimnis. Aber ich glaube, es ist noch zu früh, davon zu erzählen.